

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

### **Schutzwesten für den Rettungsdienst**

Aufgabe des zivilen Rettungsdienstes ist es, rund um die Uhr im Einsatz zu sein. Dazu gehört insbesondere die Sicherstellung der Ersten Hilfe. Dabei treffen die Frauen und Männer des Rettungsdienstes häufig auf komplexe Problemlagen, die sie oft vor schwierige Herausforderungen stellen. Es darf jedoch nicht sein, dass sich das Rettungsdienstpersonal durch seinen Einsatz selbst in Gefahr bringen muss. Derzeit gibt es nur wenige Schutzwesten für den Einsatzdienst. Gleichzeitig werden aber spontane Angriffe, z.B. durch stark alkoholisierte und gewaltbereite Personen und Patienten, immer wahrscheinlicher. Diesen Übergriffen ist der Rettungsdienst oft häufig alleine ausgesetzt, wenn Polizei oder andere Rettungskräfte noch nicht vor Ort sind. Für solche Situationen würden Schutzwesten, die insbesondere lebenswichtige Organe abschirmen, einen gewissen Sicherheits- und Schutzfaktor bieten. Auch wenn dies nicht der einzige Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Krisensituationen sein kann, ist es doch ein erster Anfang, um die Folgen direkter Angriffe abzumildern. Das Rettungsdienstpersonal könnte sich gleichzeitig stärker auf die eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Übergriffe auf den Rettungsdienst gab es in den Jahren 2015, 2016 und 2017 bei Rettungseinsätzen?
2. Wie viele der Übergriffe gingen mit einer Körperverletzung einher und welche Verletzungen wurden festgestellt? Wie bewertet der Senat die Entwicklung?
3. Welche der unter 2. abgefragten Verletzungen hätten durch das Tragen von Schutzwesten verhindert oder zumindest abgemildert werden können?
4. Wie viele Übergriffe sind dem Senat in den Jahren 2015, 2016 und 2017 auf andere Berufsgruppen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit- und Ordnung bekannt (Polizei, Feuerwehr etc.)?

5. Sind dem Senat Anfragen des Rettungsdienstpersonals aus Bremen und Bremerhaven bekannt, worin konkret nach Schutzwesten für den Einsatz gefragt wurde? Wie ist das Ressort mit den Anfragen umgegangen und wie wurden sie beantwortet?
6. Wie geht der Senator für Inneres allgemein mit Anfragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach speziellen Ausrüstungsgegenständen um? Wie und in welchem konkreten Verfahren wird geprüft, ob eine Anschaffung sinnvoll ist? Wer entscheidet letztlich darüber?
7. Stehen dem Rettungsdienstpersonal derzeit Schutzwesten zur Verfügung? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, mit welcher Begründung wird eine Beschaffung derzeit abgelehnt?
8. Soweit die Sanitäter selbst eine Schutzweste haben wollen, wird diese von der Feuerwehr gestellt oder müssen sie diese selbst finanzieren? Gibt es einen Zuschuss für die Anschaffung von Schutzwesten? Wenn ja, wie hoch fällt dieser aus? Wenn nein, mit welcher Begründung wird eine Bezuschussung abgelehnt?
9. Wie viele Schutzwesten werden benötigt, um das Rettungsdienstpersonal in Bremen und Bremerhaven entweder a) vollständig auszurüsten oder b) einen Pool zu bilden aus dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedienen können?
10. Wie hoch sind die Kosten für Schutzwesten ? Wie bewertet der Senat das Kosten- und Nutzenverhältnis im Hinblick auf die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst?
11. Welche Kenntnis hat der Senat über die Ausstattung mit Schutzwesten in dem Bereich der privaten Dienste im Rettungswesen?
12. Wie und anhand welcher weiteren konkreten Maßnahmen will der Senat das Rettungsdienstpersonal in Zukunft schützen?

Silvia Neumeyer, Christine Schnittker, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU